

Musik im Zeichen der Liebe

Big Band des Peter-Joerres-Gymnasiums erntet Applaus für dreistündiges Konzert

VON SEBASTIAN KIRSCHNER

KREISSTADT. Mehr als drei Stunden Musikgenuss bot die Big Band des Ahrweiler Peter-Joerres-Gymnasiums bei ihren Showkonzerten am Wochenende ihrem Publikum, welches die Sporthalle der Schule fast bis auf den letzten Platz füllte. Unter der Leitung von Musiklehrer Jürgen Bunse stand das Konzert in diesem Jahr unter dem Motto „Love is in the Air“. Musikalisch auf der ganzen Bandbreite zwischen Swing bis hin zum Rock unterwegs, bot sich den Zuschauern auch in Sachen Lichttechnik und Tanz eine Bühnenshow der Extraklasse. Mitsingen, klatschen und stehende Ovationen waren an diesem Abend keine Seltenheit.

Richard Rogers „This Can't Be Love“ entführte in die goldene Zeit der Musicals und Musikfilme. 1938 für „The Boys from Syracuse“ komponiert, wurde es in den Folgejahren durch die Hände solch großer Musiker wie Nat King Cole oder Frank Sinatra gereicht. An diesem Abend fühlte sich das Stück instrumental sehr wohl mit Jan Rohleber an der Solo-Posaune. Kein Solist des Abends blieb ohne seinen eigenen Applaus aus dem Publikum. Mit „Breakfast at Tiffanys“



Konzert der Big Band des Peter-Joerres-Gymnasiums.

FOTO: GAUSMANN

der Gruppe „Deep Blue Something“ ging es fast 60 Jahre in die Zukunft. Fabian Schakowski übernahm die Rolle des Frontsängers. Bei zwei Stücken von Michael Holbrook Penniman, besser bekannt als Mika, durfte der junge Musiker seine beiden Talente präsentieren. Zu „Grace Kelly“ sanger Falsett und „Lollipop“ untermalte er an der Trompete. Sein Bruder Philip brachte gemeinsam mit Eileen Zula im Klassiker „Join me in Dead“

der Gruppe „HIM“ die Halle zum Beben. Aber auch die Rolle des größten Entertainers alle Zeiten stand ihm gut: Frank Sinatras „New York, New York“. Im langen roten Kleid sang Alice Klaes „What I Did for Love“, im Original eine Kooperation des DJs David Guetta mit der Sängerin Emeli Sandé. Linnea Biesel bewies mit Ray Charles „Hallelujah I Love Her So“ R&B-Qualitäten und zu „(Everything I Do) I Do It for You“ von Bryan Adams

auch rockiges Geschick.

Zwischen den Stücken suchte „Herr Klein“ (Sebastian Klein) unter der augenzwinkernden Überschrift „Big Band sucht Frau“ nach dem Pärchen des Abends. Ein Paar aus dem Publikum wurde zu diesem Anlass mit Plüschhandschellen aneinander gefesselt und die Musiker Lars Terporten und Malaiika von Wetschel miteinander glücklich verkuppelt. Während dessen wurden auf der Bühne alle Facetten der Liebe durchgespielt. Denise Jüsgen stand im Goldflimmer zu „The Look of Love“ von Burt Barachach und verteilte Seitenhiebe auf hormongesteuerte Mitbürger zur Frühlingszeit mit „M&F“ der Gruppe „Die Ärzte“. Antonia Braun mimte Lady Gaga in „Born this Way“.

Zum Höhepunkt der ersten Hälfte warf sich Lehrer Bunse gleich in drei Kostüme: Wolfgang Petry, Matthias Reim und Helene Fischer eroberten die PJG-Bühne. Mit Gänsehaut-Momenten wurde ebenfalls nicht gegeizt: „Stay“ der Gruppe „Hurts“ und Herbert Grönemeyers Ballade auf seine verstorbene Frau „Der Weg“. Nicht erst zum Schlussapplaus hielt es das Publikum nicht mehr auf seinen Stühlen.